

KLANGZEITORT

BORIS BRUMNJAK – GRAFIKER (1977–2017)

Es muss um 2005 gewesen sein, als Boris Brumnjak auf Empfehlung eines befreundeten Grafikers aus der Schweiz zu klangzeitort gestoßen ist. Eine seiner frühesten Arbeiten für das Institut für Neue Musik war das Plakat für den „Berliner Notationskongress 2005. Notation Neuer Musik zwischen Norm und Exzess.“ Seit dieser Zeit hat er bis zu seinem Tod 2017 das Veranstaltungsprogramm von klangzeitort dreimal neu gestaltet, eine Website ins Leben gerufen, die von 2008 bis 2017 stolze neun Jahre online war. Auch hat er die nachfolgende, aktuelle Website konzipiert, einen neuen Schriftzug für die Namensweiterung klangzeitort entworfen und einige Jahre später angepasst, vielen Veranstaltungen mit wunderbaren Plakaten ein Gesicht gegeben usw.

Von dem, was sich hinter Boris Brumnjaks vielen künstlerischen Facetten noch alles Kreatives verbarg und von seinem vielseitigen Wirken – als Sammler, Dozent beim Lette-Verein, Grafikdesigner und Geschäftsführer von Gallery Print, einer renommierten Berliner Druckerei – haben wir bis zu seinem Tod eigentlich mehr geahnt denn tatsächlich gewusst. Es passte zu klangzeitort, das sich als Laboratorium für musikalische Komposition versteht, dass Boris Brumnjak immer mit einem Feuerwerk an neuen visuellen Ideen zu unseren Treffen kam, aus denen wir auswählen durften. Der – angesichts unseres kleinen Budgets – unverhältnismäßige Aufwand, den Boris schließlich betrieb, um seine Ideen umzusetzen, sollte uns eigentlich beschämen. Aber angesichts der Bilder vom plakatierten Teufelsberg-Bunker über die drei Papp-Monatsbuchstaben in einer Landschaft bis hin zu den verwickelten Karton-Städten überwog unsere Begeisterung.

Mit ähnlicher Begeisterung trat Boris als regelmäßiger Organisator des geselligen Grafiker-Treffs „show and tell“ in Erscheinung. An verschiedenen Orten trafen sich so Berliner Gestalter, um über

aktuelle Arbeiten und Themen in lockerer Atmosphäre zu reden. Boris agierte dabei wie ein Bindeglied und hat dazu beigetragen, die Grafikszenen der Stadt enger zusammenzubringen. Boris' Großzügigkeit hat sich in seiner Rolle als Gastgeber bei diesen Veranstaltungen besonders gezeigt.

Wenn Boris ein neues Plakat für seine Sammlung typografisch gestalteter schwarz-weiß Plakate entdeckte, nahm er mit dessen Gestalter Kontakt auf – per Briefpost. Sprach er dabei stets von Liebe auf den ersten Blick, wenn er seine Auswahl begründete, meinte er damit auch immer, dass man dem Plakat die Lust, mit der es gestaltet wurde, anmerkte. Die Dinge leidenschaftlich umzusetzen, sich nicht den digitalen Werkzeugen zu unterwerfen und die Idee an erste Stelle zu stellen, waren auch für seine Arbeiten die obersten Prioritäten. Diese gab er an seine Grafikdesign-Schüler*innen weiter, in Form von Wänden, die voll mit seinen Lieblingsplakaten aus aller Welt waren. Boris ließ sich von allen inspirieren und war für alle inspirierend.

Wir freuen uns sehr, dass wir im Rahmen des Festivals MEHR-LICHT!MUSIK 2018 eine Möglichkeit gefunden haben, die Arbeiten von Boris Brumnjak für klangzeitort zu zeigen.

Impressum

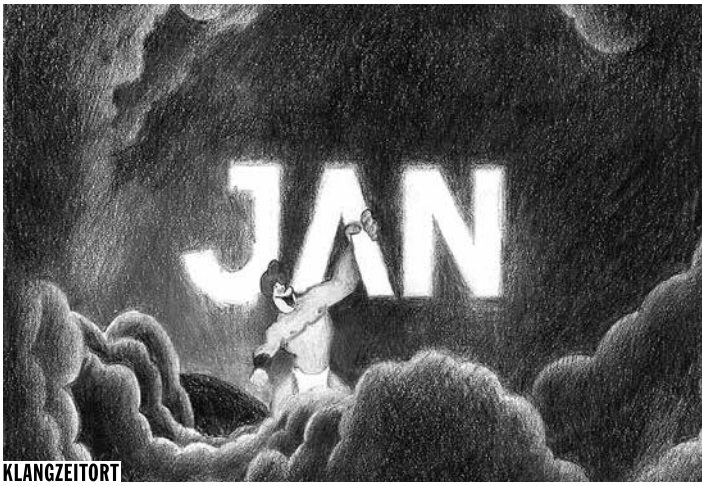
KLANGZEITORT. Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin
Leitung: Wolfgang Heiniger, Irene Klutschke, Daniel Ott, Kathrin Rusch

Text: Irene Klutschke, Robert Radziejewski

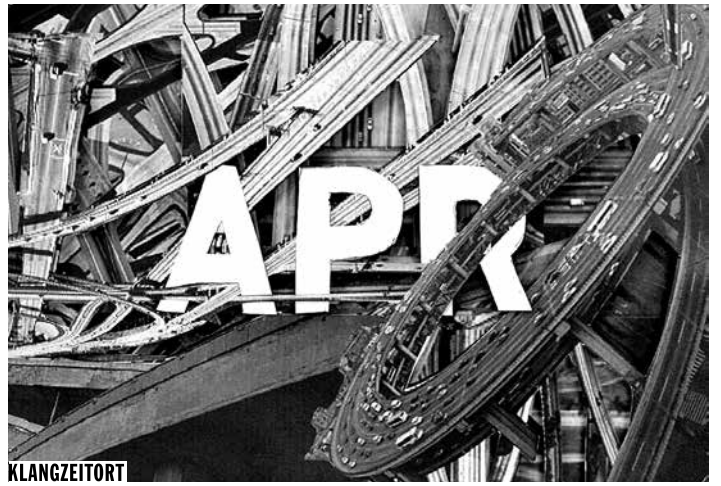
Gestaltungskonzept: Boris Brumnjak (1977–2017), Müller+Hess

Titelblatt und typografische Umsetzung: Robert Radziejewski

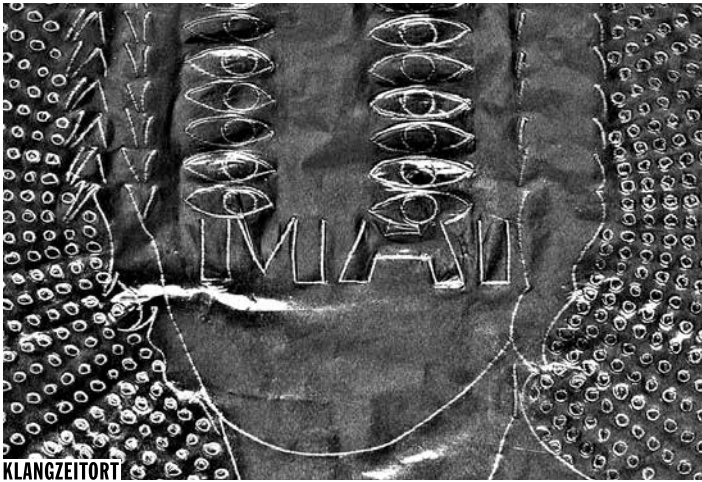
© Copyright Berlin 2018



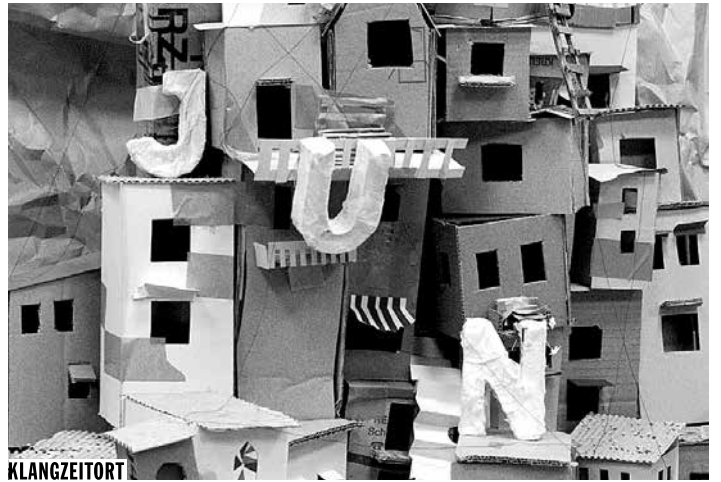
KLANGZEITORT



KLANGZEITORT



KLANGZEITORT



KLANGZEITORT



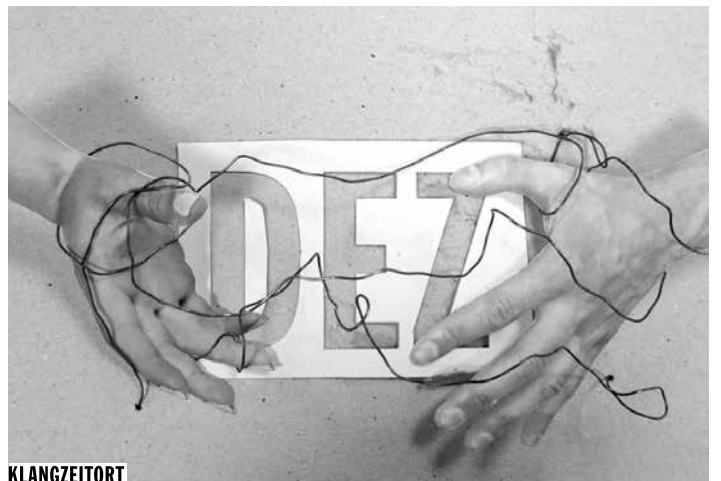
KLANGZEITORT



KLANGZEITORT



KLANGZEITORT



KLANGZEITORT